

1.7.22

Bericht

im Mitteilungsblatt der Gemeinde

Vom Oberen Donautal zur Neckarquelle und ins Neckartal Dorfer Albverein 3 Tage mit dem Rad unterwegs

Von der Quelle in Donaueschingen durch das Donautal, vorbei an der Donauversickerung bei Immendingen, und beim Donaudurchbruch hinter Fridingen ahnt man, wie die Donau sich in den vergangenen Zeiten den Weg durch das Juragestein bahnen musste. Bis zum Kloster nach Beuron führt der Donauradweg entlang der Donau, vorbei an herrlichen Aussichtspunkten des oberen Donautals mit bizarren Felswänden und den schönen Burgen. Er soll einer der schönsten Radfernwege sein.



Die Radler im Oberen Donautal bei der Burg Werenwag

Die Radlergruppe des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf befuhr bei ihrer 3-tägigen Radtour die entgegengesetzte Strecke, ab dem Start in Sigmaringendorf über Beuron nach Tuttlingen. Anni und Claus Bayer hatten wiederum eine schöne Strecke aus-

gesucht und die 16 Radler, inzwischen alle mit Pedelecs ausgestattet, fuhren die 1 Strecke von ca. 85 km am ersten Tag bis nach Hausen-Kirchen bei Emmendingern problemlos mit.



An der Donauversickerung bei Immendingen Infos von Claus Bayer

Für den Gepäcktransport konnte Wanderfreund Hans Habdank gewonnen werden, so dass nur das nötigste Gepäck mittransportiert werden musste. Bei herrlichstem Sommerwetter war am zweiten Tag das erste Ziel die Donauquelle im Fürstlichen Park von Donaueschingen. Dort erfuhr man sehr viel zur kleinen Donau, einem unscheinbaren Gewässer beim Ursprung, bis zur Einmündung ins Schwarze Meer. Über die Baar gelange die Gruppe mit leichten Anstiegen nach VS zur Neckarquelle im Schwenninger Moos. Nach einer kurzen Pause starte man neckarabwärts bis ins historische Städtchen Rottweil. Nachdem man noch etwas Zeit hatte, bestieg man spontan den Testturm in Rottweil. Die höchste Aussichtsplattform Deutschlands, auf 232 m mit Panoramablick auf die Schwäbische Alb, den Schwarzwald bis zu den Schweizer Alpen, lud zu einem einzigartigen Rundumblick und auf die historische Innenstadt ein. Den milden Abend genoss man im Brauereibergarten Pflug in gemütlicher Runde. Der 3. Abschnitt führte auf schattigen Wegen immer leicht abwärts im Neckartal bis Oberndorf, Horb und zum Zielort nach Rottenburg. Nach einem leckeren Eisbecher und dem Besuch des Doms, bestieg man gerne den KVB-Bus und lud die Räder auf den Rad-Anhänger. Trotz der Hitze kam die homogene Gruppe wohlgelaunt im Dorf an, wo man mit einer gemütlichen Einkehr diese erlebnisreichen Tage abschloss.

Der Dank galt natürlich den Radführern Anni und Claus Bayer, die auch diese Radtour souverän vorbereitet hatten.